

---

## Online- Kurztagung: Translanguaging

28.10.2022, 14:00 – 18:00

---

Diese bundesweite Veranstaltung widmet sich speziell didaktischen Fragen im Zusammenhang mit dem Unterricht in mehrsprachigen Klassen und möchte so einen Beitrag zur Verankerung einer qualitätsorientierten Mehrsprachigkeitsdidaktik in der Sprachenbildung leisten. Die Professionalisierung von Lehrer\*innen für mehrsprachigkeitsdidaktische Zugänge im Unterricht ist in einer migrationsgesellschaftlich geprägten Schule eine zentrale Zielsetzung, die die bestehenden Kompetenzprofile des BMBWF für Pädagog\*innen im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Erstsprachenunterricht bereits vorsehen<sup>1</sup>. Auch die neuen Lehrpläne bzw. Lehrplanzusätze für Deutsch als Zweitsprache sowie Erstsprachenunterricht integrieren Aspekte mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze. Zugleich sind die Zielsetzungen der Mehrsprachigkeitsdidaktik auch im praktischen Alltag für alle Pädagog\*innen aufgrund der sprachlich heterogenen Klassen von immer größerer Bedeutung.

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Aspekte zum Thema Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik fachlich zu vertiefen und methodisch-didaktische Herangehensweisen kennenzulernen und zu diskutieren. Den Schwerpunkt bildet das Thema Translanguaging als sprachenpädagogisches Konzept. Folgende Fragestellungen werden in den Blick genommen: Was versteht man unter Translanguaging? Welche Ziele und didaktischen Herangehensweisen sind damit verbunden? Welchen Beitrag kann Translanguaging im Rahmen einer mehrsprachigen Schule leisten? Und welche Kompetenzen brauchen Lehrpersonen zu einer erfolgreichen Umsetzung dieses Konzepts?

**Arbeitssprachen:** Deutsch und Englisch

<sup>1</sup> [DaZKompP](#), [MUKompP](#)

### Zielgruppen:

Lehrer\*innen an Schulen (alle Schularten), Hochschullehrende in Aus, Fort- und Weiterbildung; Multiplikator\*innen im Schulkontext für die Fachbereiche: DaZ, Sprachsensibler Fachunterricht, Muttersprachlicher Unterricht, Sprachenfächer sowie interessierte Personen in Pädagog\*innenbildung und Diversitätsmanagement

### Anmeldung zur Veranstaltung:

[https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeTQPvy1G0x6PyZMQC\\_h1CIWHZYkLPxqqOzNh0gk8Pf8T9hfA/viewform?usp=sf\\_link](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeTQPvy1G0x6PyZMQC_h1CIWHZYkLPxqqOzNh0gk8Pf8T9hfA/viewform?usp=sf_link)

Für die Nachmeldung in PH-Online ersuchen wir um ein Mail an: [daniela.samide@phst.at](mailto:daniela.samide@phst.at)

### Zugangslink zur Veranstaltung:

<https://us02web.zoom.us/j/9787954718?pwd=T0NYeXc0QXd3c2tQV2tuNnIEanBndz09>

Meeting-ID: 978 795 4718

Kenncode: BIMM

## Programm

Moderation: Peter Webhofer, blueLAB

ab 13:45	Check in
14:00 - 14:10	<b>Begrüßung und Programmvorschau</b> Dagmar Gilly und Catherine Carré-Karlinger, BIMM/PH Steiermark
14:10 – 14:40	<b>Keynote 1</b> <b>Translanguaging – Perspektiven und Potentiale für Schulen und Hochschulen in Österreich</b> Muhammed Akbulut, Universität Graz
14:45 – 15:20	<b>Keynote 2</b> <b>The language diamond for using plurilingual potentials for Schools and Teachers Education</b> Nathalie Auger, Universität Montpellier
15:20 – 15:30	Pause
15:30 – 16:30	<b>Kurzinformation zur folgenden Workshop-Arbeit (Workshops zur Wahl):</b>
	<b>Translanguaging – Perspektiven und Potentiale für Schulen und Hochschulen in Österreich</b> Muhammed Akbulut, Universität Graz
	<b>Translanguaging, ein sprachpädagogisches Konzept für soziale Teilhabe</b> Catherine Carré-Karlinger
16:30 – 16:45	Pause
16:45 – 17:50	<b>Embracing translanguaging: insights into primary schoolteachers' experiences from the COMPASS research and professional development initiative in South Tyrol.</b> Marta Guarda, Eurac Research, Bozen/Bolzano  <b>Anschließend: Austausch in Gruppen anhand von Leitfragen</b> zum Thema Perspektiven und Materialien zum Translanguaging aus und für die Praxis und die Pädagog*innenbildung
17:50 – 18:00	<b>Abschluss der Veranstaltung &amp; Ausblick</b> Dagmar Gilly und Catherine Carré-Karlinger

---

## Abstracts und Kurzbiografien

---

### Translanguaging – Perspektiven und Potenziale für Schulen und Hochschulen in Österreich

#### Muhammed Akbulut, Universität Graz

Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze versuchen alle von den Schüler\*innen in den Unterricht mitgebrachten Sprachen wertzuschätzen und für sprachliches und fachliches Lernen zu nutzen. Ziel ist die Ökonomisierung von Sprachlernprozessen, die Entwicklung von Sprachlernstrategien und Sprachbewusstheit sowie die Stärkung einer mehrsprachigen Identität. In diesem Beitrag wird zunächst ein Überblick über mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze gegeben und anschließend der aktuell prominente Ansatz des Translanguaging (Garcia 2009) fokussiert. Translanguaging bezeichnet das dynamische Sprachverhalten mehrsprachiger Menschen und lenkt als didaktisches Konzept den Fokus stärker als andere mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze auf die Lernenden selbst und ihr gesamtsprachliches Repertoire. Es stellt die Abgrenzbarkeit von Einzelsprachen aus Lernendensicht infrage und wird in einem stärkeren Ausmaß als andere mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze fächerübergreifend (DaM/DaZ, DaF, Fachunterricht) rezipiert und empirisch erforscht (Roth et al. 2021). In diesem Beitrag wird nicht nur der aktuelle Stand zu Forschung und Praxis des Translanguaging-Ansatzes dargestellt, sondern auch danach gefragt, welche Anforderungen mehrsprachigkeitsdidaktisches Arbeiten im Sinne des Translanguaging-Ansatzes an Lehrkräfte stellt und welche Potenziale für Schulen und Hochschulen damit verbunden sind.

- García, O. (2009). *Bilingual education in the 21st century: A global perspective*. Malden: Wiley-Blackwell.

- Roth, H.-J.; Uçan, Y.; Sieger, S.; Gollan, C. (2021). Stichwort: Implementationsforschung zwischen Intervention und Transfer im Kontext von Mehrsprachigkeit und sprachlicher Bildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 24, 775–818

**Dr. Muhammed Akbulut** ist Postdoc-Universitätsassistent am Fachdidaktikzentrum Deutsch als Zweitsprache & Sprachliche Bildung an der Universität Graz. Er hat zum Zusammenhang von Mehrsprachigkeit und Sprachbewusstheit promoviert und in zahlreichen Forschungsprojekten zum Thema Mehrsprachigkeitsdidaktik mitgewirkt. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mehrsprachiger Spracherwerb, Sprachbewusstheit, Sprachdiagnostik und Wissenschaftliches Schreiben.

### The language diamond for the use of plurilingual potentials in schools and teacher education

#### Natalie Auger, Universität Montpellier

This talk addresses the role languages in the implementation of plurilingual and intercultural education in contexts of great linguistic diversity.

After nearly 20 years of research on the subject (Auger, 2014), Natalie Auger has fashioned a diamond-shaped model for developing plurilingual language education to promote an inclusive approach to plurilingual repertoires and cultural diversity in the classroom). The diamond includes the following aspects: 1. identifying students' languages and cultural experiences; 2. using all the languages and cultural experiences in the classroom as a resource for teaching and learning (using techniques such as translation, comparing language and cultural experiences, and creating plurilingual texts) ; 3. using multilingual resources in class (textbooks etc); 4. the establishment of plurilingual and cultural mentoring; 5. using the plurilingual and pluricultural environment; 6. inclusion of parents; and 7. building and engaging a community of teachers (including teachers of all subjects) and other educational staff (such as directors etc. ) to share a vision of plurilingual and intercultural inclusion. The diamond figure was chosen because Auger identified seven facets of plurilingual inclusion. These facets should be taken as a whole and are not designed to be treated in a linear way). Each facet of the diamond offers concrete support to teachers, teacher trainers and administrators.

**Nathalie Auger** is full Professor of linguistics and second language acquisition in the University of Montpellier (France). She runs studies on what teaching French "as a mother tongue" can mean in plurilingual/multicultural

*France, Europe and Canada in the 21st century. She has been working with Roma and migrants communities for twenty years. She is currently expert for the Ministry of National Education in France and the European Commission. She has edited a dozen of books on the topic as well as various websites and videos such as Listiac, SIRIUS.*

## **Translanguaging, ein sprachpädagogisches Konzept für soziale Teilhabe**

### **Catherine Carré-Karlinger**

Im schulischen Kontext wird Mehrsprachigkeit oft mit Zurückhaltung begegnet. Das sprachliche Repertoire, das die Schülerinnen und Schüler mitbringen, hat einen geringeren Stellenwert als die herkömmlichen Schulfremdsprachen, seine Relevanz für den schulischen Erfolg wird kaum berücksichtigt: Es bleibt unsichtbar, wenn es nicht gar abgelehnt wird. Diesen ungleichen Sprachverhältnissen liegen gesellschafts- und bildungspolitische wie auch individuelle Einstellungen zugrunde, ungeachtet der Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung.

Das sprachpädagogische Konzept des Translanguaging hingegen legitimiert alle Sprachen als Ressourcen zur weiteren Sprachentwicklung und als Potenzial zur Förderung von Lernprozessen in allen Schulfächern. Außerdem kann es durch seine flexiblen mehrsprachigen Praktiken den Zugang zur Alphabetisierung erleichtern und bietet somit einen Weg, konstruktiv mit Mehrsprachigkeit umzugehen.

In diesem Workshop werden folgende Fragen untersucht:

- Was ist unter Translanguaging zu verstehen?
- Was sind die zugrundeliegenden didaktischen Prinzipien und wie sehen konkrete Umsetzungsoptionen im Handeln von Lehrpersonen aus?
- Warum ist ein solcher Ansatz für Schulen wichtig?

Diese Fragen sollen zum Nachdenken über die eigene Haltung und die eigenen pädagogischen Spielräume im jeweiligen beruflichen Kontext anregen.

**Catherine Carré-Karlinger**, Mag. phil., Studium Geschichte/Politische Bildung, Deutsch als Fremdsprache und Französisch als Zweit- und Fremdsprache.

*Nach langjähriger Praxiserfahrung als Fremdsprachendidaktikerin an österreichischen Schulen und Hochschulen lehrt sie 2002-2021 an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (PH-OÖ), wo sie auch ab 2013 das Zentrum für Sprachliche Vielfalt und Transkulturalität als Expertin für sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit leitet.*

*Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in den nationalen und internationalen Kooperationen. In Zusammenarbeit mit dem BIMM unterstützt sie die bundesweite Weiterentwicklung innovativer Konzepte zur sprachlichen Bildung. Als Expertin für Mehrsprachigkeit ist sie in Projekten des ECML (European Center for Modern Languages) tätig und leitet u.a. Trainingsworkshops zum Thema Supporting Multilingual Classrooms.*

## **Embracing translanguaging: insights into primary schoolteachers' experiences from the COMPASS research and professional development initiative in South Tyrol.**

### **Marta Guarda, Eurac Research, Bozen/Bolzano**

In light of the increasing linguistic and cultural diversity that characterizes South Tyrolean schools, the COMPASS initiative (Didactic Competences in the Multilingual Classroom) was launched in 2021 with the aim of supporting teams of primary schoolteachers on their way towards embracing more inclusive forms of plurilingual education. The initiative entails two main components, i.e. a two-year professional development course and a longitudinal

research study into teacher attitudes, knowledge and practices. In the professional development course, a major focus is placed on exploring concepts, strategies and practices geared towards pedagogical translanguaging (Cenoz & Gorter 2022), intended here as the strategic activation and use of the students' whole linguistic repertoires for both language and content learning. After sketching the main principles behind the COMPASS initiative in this lecture, I will discuss the preliminary results of the qualitative analysis conducted on data gathered from two teacher teams currently participating in the initiative. The data were collected in May 2022 through focus group interviews aimed at gaining insights into the teachers' experiences with the first year of training. Overall, the findings stress the importance of promoting reflexivity through training, collaboration and exchange among teachers as well as between teachers and researchers.

### **Bibliography**

Cenoz, J. and Gorter, D. (2022). *Pedagogical Translanguaging* (Elements in Language Teaching). Cambridge: Cambridge University Press.

---

### **Auf dem Weg zum Translanguaging: Einblick in das Fortbildungskonzept der COMPASS-Initiative für die Primarstufe und Erfahrungsbericht aus der Schulentwicklung.**

Angesichts der zunehmenden sprachlichen und kulturellen Vielfalt an Südtiroler Schulen wurde 2021 die COMPASS-Initiative (Didactic Competences in the Multilingual Classroom) ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, einen inklusiven Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie die Wertschätzung und Aktivierung aller im Klassenzimmer vorhandenen Sprachen zu fördern. COMPASS umfasst zwei Hauptkomponenten, nämlich eine zweijährige Fortbildung für Grundschullehrkräfte und eine Längsschnittstudie zu den Einstellungen, Kenntnissen und Praktiken der TeilnehmerInnen. Im Fortbildungskurs liegt der Schwerpunkt auf der Erkundung von Konzepten, Strategien und Praktiken, die auf *pedagogical Translanguaging* (Cenoz & Gorter 2022) ausgerichtet sind, d. h. auf der strategischen Aktivierung und Nutzung der gesamten Sprachenrepertoires der SchülerInnen. Nach einem Einblick in das Konzept der COMPASS-Initiative werde ich in diesem Beitrag die vorläufigen Ergebnisse der qualitativen Analyse von den Daten diskutieren, die im Mai 2022, d.h. am Ende des ersten Fortbildungsjahres, von zwei LehrerInnenteams durch Fokusgruppeninterviews gesammelt wurden. Insgesamt unterstreichen die Ergebnisse den Bedarf für die Förderung der Reflexivität durch die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Lehrpersonen sowie zwischen Lehrkräften und ForscherInnen.

### **Literaturverzeichnis**

Cenoz, J. und Gorter, D. (2022). *Pedagogical Translanguaging* (Elements in Language Teaching). Cambridge: Cambridge University Press.

**Marta Guarda** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Sprachforschung von Eurac Research (Bozen, Südtirol), wo sie im Bereich Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik arbeitet. Derzeit ist sie für die Schulungs- und Forschungsinitiative COMPASS zuständig, deren Ziel es ist, Lehrpersonen an Südtiroler Grundschulen im Umgang mit der wachsenden sprachlichen Heterogenität in den Klassenräumen zu unterstützen und sie auf dem Weg zu einer mehrsprachigen, inklusiven Unterrichtspraxis zu begleiten.